

Arbeitsgemeinschaft
**Weltanschauungs-
fragen e.V.**

AG WELT



Information / AG1098



**Bruno Gröning
Freundeskreis**

**Kreis für natürliche Lebenshilfe e.V.
Grete Häusler Verlag**

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 15

Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

Email: kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

Gründer und Verbreitung

Der „Kreis für natürliche Lebenshilfe e.V.“ geht zurück auf die Person **Bruno Gröning**. Der 1906 in Oliva (Kreis Danziger Höhe, 1887-1920 Landkreis im Regierungsbezirk Danzig der preußischen Provinz Westpreußen) geborene Gröning verlässt bereits nach der 5. Klasse die Schule, bricht seine Lehrausbildung als Zimmermann ab, wandert erfolglos von einem Job zum anderen und stirbt mit 52 Jahren an Krebs. 11 Jahre vor seinem Tod versucht er sich als „Heiler“. Gröning verbreitet die Story, dass er von Gott als „Erlöser“ auf die Erde geschickt worden sei. In Thomas Busses Buch „*Die Lehre Bruno Grönings*“ ist nachzulesen:

„Ich will die Menschen auf den wahren göttlichen Weg zurückführen. Die Brücke zu diesem Weg habe ich gebaut. [...] Den Menschen, die teuflisch sind, die einen kleinen oder großen Teufel im Leib haben, will ich diesen abziehen. Denn ich führe den Kampf mit dem leibhaftigen Satan, und ich kann diesen meistern, es macht mir nichts aus. Und Sie alle sollen wieder zu dem wahren, göttlichen Glauben zurückgeführt werden. [...] Das ist ja mein Hiersein auf dieser Erde. Ich wusste, warum ich kommen musste. [...] Der kleine Fachmann, der die Verbindung zum Herr Gott wiederherstellen kann, will ich nicht nur sein, sondern der bin ich!“

Mit Bekanntwerden der „Wunder-Erfolge“ steigt die Boulevardpresse auf den Heilungsfeldzug Grönings auf und sorgt für eine spektakuläre Verbreitung seiner „Heilstaten“. Doch bereits 1954 wird gegen Gröning, wegen Verstoßes gegen das Heilpraktikergesetz, ein gerichtliches Verbot zur Ausübung seiner Heilstätigkeit ausgesprochen. Gröning versucht, mit dem Titel „*Heilpraktiker-Gehilfe*“ die Justiz zu hintergehen. Das Landgericht München verurteilt ihn 1958 wegen fahrlässiger Tötung zu acht Monaten Gefängnis auf Bewährung, weil er eine 17-jährige Tuberkulose-Patientin vom Arztbesuch abgehalten haben soll. In der Urteilsbegründung spricht das Gericht von falschen Heilungsversprechen.

Es bilden sich schon sehr früh Kreise, die sich um die Person Gröning scharen und ihn verehren. Im Jahre 1979 kommt es dann zur offiziellen Gründung des „**Bruno Gröning Freundeskreis**“ (BGF). Rechtlich vertreten wird diese Bewegung durch den „Kreis für natürliche Lebenshilfe e.V.“ Hauptinitiatorin der Gründung war Grete Häusler (1922-2007). Ihren Namen trägt auch der zum Verein gehörende Verlag: **Grete Häusler Verlag**. Laut eigenen Angaben (Stand 2020) soll es in über 100 Ländern örtliche Gemeinschaften (so werden Grönings Anhängergruppen bezeichnet) geben. Es wird seitens der Führungsebene be-

tont, dass alle Mitarbeiter und alle Aktiven unentgeltlich ehrenamtlich arbeiten. Die Mitglieder der örtlichen Gemeinschaften kommen alle drei Wochen zu sogenannten Gemeinschaftsstunden zusammen. Für Jugendliche (14-27 Jahre) und Kinder finden gesonderte Versammlungen statt.

Lehre und Praxis

- Gemeinschaftsstunde

Zentraler Lehrpunkt ist die „Gemeinschaftsstunde“. Sie ist das A und O der Organisation. Sie selbst bezeichnet diese Stunde als *“Kraftquelle für das tägliche Leben“*. Weiter heißt es wörtlich:

„Um kraftvoll zu bleiben, muss der Mensch entsprechend Energie nachtanken. Das kann er durch tägliches Einstellen und durch regelmäßigen Besuch der Gemeinschaftsstunden erreichen.“

Ein Mitglied des BGF, das die Gemeinschaftsstunde nicht mehr besucht, werde Kraft verlieren, keine neue Energie bekommen, vom Weg abkommen und krank werden. So die Prognose.

- Interreligiös

Der BGF arbeitet interreligiös. In seiner Selbstdarstellung heißt es:

„Der Freundeskreis ist an keine Religion oder Konfession gebunden. Ihm gehören Menschen aus allen großen Weltreligionen an. Es spielt keine Rolle, ob der Mensch Christ, Moslem, Jude, Hindu oder Buddhist ist. Wichtig ist nur, dass er den Glauben an Gott in sich trägt oder bereit ist, ihn aufzunehmen. Alle Menschen, gleich welcher Nation, Rasse oder Religion sind es wert, dass ihnen geholfen wird.“

Aufgrund dieser Einstellung bestehen die weltweiten Gemeinschaften aus Mitgliedern aller Religionen. Jeder Hindu, Buddhist, Jude, Moslem, Bahai oder Christ soll seinen Glauben behalten und die entsprechenden Lehren des BGF befolgen.

- Gott

Von Gott hat Gröning nur eine Sichtweise: Gott ist ein liebender Gesundheitsmacher.

- Gröning, der Retter

Der Weg zu Gott führe über Gröning. So schreibt er:

„Zwischen Gott und den Menschen entstand eine große Kluft. Da ist keine Verbindung. Der Mensch - allein auf sich gestellt

- kann noch so gläubig sein und beten, er wird auf seinem Lebensweg von dem Bösen angegangen und in die Tiefe gezogen. Sie sind auf Ihrem Lebensweg da angekommen, da unten. Sie erleben Unglück, Schmerzen, unheilbare Leiden. Ich sage Ihnen: Gehen Sie nicht noch tiefer, sondern ich rufe Sie auf zur großen Umkehr! Kommen Sie hoch, und über die Kluft baue ich Ihnen eine Brücke!“

Immer wieder bringt Gröning zum Ausdruck: Er ist der Vermittler zu Gott. Er ist der Retter. Er sorgt für die Energie. Bei ihm gibt es den Heilsstrom. So sind die Gemeinschaftsstunden voll auf Gröning ausgerichtet. Bilder von ihm hängen nicht nur an den Wänden der Gemeinschaftsräume, sondern auch bei den Mitgliedern zu Hause. Da manche tatsächlich glauben, Gröning sei der große Heiler, nehmen sie sogar Fotos von Gröning mit ins Bett, um bessere Heilenergie zu bekommen.

- Biblisches

Das Wort Gottes, die Bibel, spielt beim BGF überhaupt keine Rolle.

Bewertung

Auch wenn Gröning immer wieder von Gott gesprochen hat, so hatte er doch mit dem lebendigen und wahren Gott der Bibel nichts im Sinn.

Gröning gehört zur Gruppe der Geistheiler. Da Gröning von sich selbst behauptete, auch als Verstorbener den Menschen noch helfen zu können und seine Anhänger bis heute noch versuchen, seine Hilfe in Anspruch zu nehmen, kann der BGF dem Okkultismus zugeordnet werden.

Von einem Kontakt mit dem BGF ist dringend abzuraten. Die Bibel warnt eindeutig vor okkulten Praktiken (3.Mose 19,31; 20,27+31; 5.Mose 18,11 u.a.).

Hinweis: Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Kurzinformationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation **Brennpunkt Weltanschauung** zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Spendenkonto AG WELT e.V. Sparkasse Lemgo
IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21
BIC: WELADED1LEM